museums journal

03-2006
16. Jahrgang

Oberösterreichische Landes Museen
Schlossmuseum
Landesgalerie
Biologiezentrum
und 9 Außenstellen
www.landesmuseum.at

Ausstellung im Schlossmuseum: „Den Schuhen auf der Spur"

©Oberösterreichische Landesmuseen, Linz, Austria

Den Schuhen auf der Spur

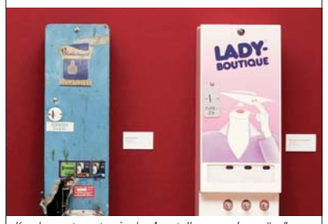
Schuhraritäten erstmals zu sehen

Oberösterreich verfügt über eine wertvolle Sammlung historischen Schuhwerks. Ein bedeutender Teil der Sammlung stammt aus dem Besitz des k.u.k. Konteradmirals Carl Edler von Pflügl. Viele Jahre in Asien stationiert, brachte er bei seiner Rückkehr 1918 zahlreiche exotische Schuhe nach Österreich: Orientalische Pantoffel, Stelzenschuhe, japanische Holzpantinen und eine besondere Rarität: Chinesische Lotusschuhe, deren Länge von nur 7,5 cm Aufschluss gibt über das schmerzvolle Ritual des Füße Abbindens, das in China erst nach der Kulturrevolution verschwand.

Pflügls Sammlung gelangte nach dessen Tod 1934 in den Besitz der Oberösterreichischen Landesmuseen, wo sie unter der Ägide des späteren Direktors HR Lipp in die bestehende Kostümsammlung eingegliedert und um zahlreiche Neuerwerbungen vor allem aus der ländlichen Umgebung ergänzt wurde. Unter vielen anderen Schätzen findet sich heute in der Sammlung eine wahre Seltenheit: Wiener Fetischschuhe – Fußbekleidung, die nur im Bett getragen wurde und den Zusammenhang zwischen Schuhmode und Erotik offenbart.

Diese einzigartigen Schuhobjekte werden nun in einer außergewöhnlichen Sonderschau im Schlossmuseum Linz gezeigt: Aus konservatorischen Gründen bleiben die fast 200 wertvollen Objekte staub-, schmutz- und lichtgeschützt in einem Archivregal verborgen. In der Rückwand befinden sich jedoch Fenster, die den Blick freigeben auf kunstvoll bestickte, handgefertigte Kostbarkeiten aus Fernost und der näheren Umgebung. Ausgewählte Schuhe wurden restauriert – sie sind die Hauptdarsteller der Sonderschau: in einzelnen Vitrinen können sie mit Hilfe von Lupen genau studiert werden.
S. Nikolay

Damenpantoffeln, Undatiert, Schuhsammlung OÖ. Landesmuseen, Foto: © Marco Schlager



Kondomautomaten in der Ausstellung „um's gspürn"

Nicht nur in der Vortragsreihe setzen sich BesucherInnen mit dem Phänomen Schatten auseinander: Die "Nacht der Schattenspiele" am 1. April bietet für Kinder und Erwachsene neben einer Traumwerkstatt, Schattentheater-Aufführungen sowie eine Lesung. Information und Anmeldung: 0732/774482-49 (vormittags)

Karneval. Jacmel, Aus der Serie „Rituales en Haiti", 2000 s/w-Fotografie © Christina Garcia Rodero / Galerie VU, Paris

um´s gspürn. Sinne 3: Tasten, Fühlen und Sechster Sinn.

Im Rahmen der erfolgreichen Ausstellungsserie „Über die Sinne" gibt es im März gleich zwei spannende und informative Vorträge (jeweils um 18.30 Uhr) im Schlossmuseum Linz.

Am 9. März erzählt Ferry Ebert, Österreichs Automaten-Pionier, aus der Geschichte des Kondoms der letzten 50 Jahre: Amüsante Anekdoten aus der Entwicklung vom „Teufelszeug" bis zum „Produkt des Jahres 1993" und somit zum gesellschaftsfähigen Artikel, den es heute in jedem Supermarkt zu kaufen gibt. Um die Astrologie geht es am 16. März, im Vortrag „Johannes Kepler und das närrische Töchterlein der Astronomie" von Elisabeth Menschel. Dass Johannes Kepler nicht nur der Not gehorchte, als er als Astrologe arbeitete, sondern überzeugt davon war, demonstrieren seine eigenen Worte: „Die Seele fängt an zu tanzen, wenn ihr die Aspekte pfeifen."
D.Ulm

„Sinne 3" erzählt die Geschichte des Badens

Die Ausstellung „um´s gspürn. Sinne 3: Tasten, Fühlen und Sechster Sinn" im Schlossmuseum Linz befasst sich schwerpunktmäßig auch mit der Geschichte des Badens.

In der Geschichte der menschlichen Körperkultur nimmt das Baden einen Stellenwert ein, der weit über den Akt der bloßen Säuberung des Körpers hinausgeht. Schon die alten Griechen schätzten Reinlichkeit und Baden. Zu Platons Zeiten wurde vor allem nach körperlichen Anstrengungen und vor intellektuellen Diskussionen gebadet. Als ab dem 5. Jahrhundert der Gebrauch von Warmwasser gang und gäbe wurde, entstanden die Badehäuser. Die Aufenthalte in Kurbädern und Badeorten, die im 18. Jahrhundert entstanden und im 19. Jahrhundert eine frühe Form des Tourismus darstellten, wurden aus gesundheitlichen aber auch aus gesellschaftlichen Motiven unternommen. 1823 wurde das erste Heilbad als Solebad in Bad Ischl begründet. Ischl stieg schon bald zu einem Kurort von europäischer Bedeutung auf. Weitere interessante Details über die Geschichte des Badens sind auch im Begleitheft zur Ausstellung „um´s gspürn. Sinne 3: Tasten, Fühlen und Sechster Sinn" (ISBN 3-85474-151-0, Preis: 5 Euro) nachzulesen. Die Ausstellung ist noch bis 1. Mai 2006 im Schlossmuseum Linz zu sehen.
N. Stögmüller

Von den Schattenseiten der Kunst

Mit einer Vortragsreihe bietet die Landesgalerie ihren BesucherInnen im März ein umfassendes Theorie-Angebot zur aktuellen Ausstellung „Schattenspiel". Das Phänomen „Schatten" wird sowohl kunsthistorisch als auch im Hinblick auf die aktuelle Kunstproduktion aus verschiedenen wissenschaftlichen Blickwinkeln betrachtet.

Der Kunsthistoriker Anselm Wagner referiert über Bedeutung und Funktion des Schlagschattens in der Geschichte der Malerei, wobei deutlich wird, dass die Darstellung des Schattens vor der Aufklärung meist auf tabuisierte Themen wie Magie, Sex und Tod verwies. Ulrich Pohlmann, der Leiter des Fotomuseums in München, wird über das Schattenbild in der Geschichte der Fotografie berichten und dabei den Bogen von den Experimenten Henry Fox Talbots bis zur zeitgenössischen Fotokunst spannen. Über die Bedeutung des Schattenrisses, der seine Faszinationskraft auch in der zeitgenössischen Kunst nicht verloren hat, wird Marion Ackermann, Leiterin des Kunstmuseums Stuttgart, sprechen.
G. Spindler

Neuaufstellung des Kubinkabinetts

Alfred Kubin – ein phantastischer Bilderbogen.

Die Oberösterreichischen Landesmuseen verfügen in ihrer Graphischen Sammlung über den weltweit größten Bestand an Arbeiten von Alfred Kubin. Für eine Ausstellung im Musée national d´histoire et d´art in Luxemburg wurde eine besondere Auswahl von geheimnisvollen und faszinierenden Blättern getroffen und durch eine eigene Publikation zusammengefasst. Als zweite Station wird ein „Best of" der Ausstellung ab 2. März nun auch im Kubin-Kabinett der Landesgalerie präsentiert.
G. Spindler

Schokoladenseminar mit Gault-Millau-Konditor Bachhalm

Aus ganz Österreich strömten am Valentinstag über 200 kulturinteressierte Leckermäuler in die Landesgalerie Linz. Auf dem Programm standen hausgemachte Kostproben des Kirchdorfer Chocolatiers Johannes Bachhalm und Wissenswertes rund um das verführerische Thema Schokolade.

Begeistert aufgenommen wurde an diesem Abend aber auch die Aussage, dass dunkle Schokolade mit einem Kakaoanteil von über 70 Prozent der Figur nicht mehr schadet als reife Tomaten. Einen sinnlichen Genuss bereitete den frisch gebackenen SchokoladenspezialistInnen aber auch die Führung durch die aktuelle Ausstellung „Schattenspiel", zu der Landesgalerie-Leiter Dr. Martin Hochleitner im Anschluss einlud.

Schokoladenseminar in der Landesgalerie am Valentinstag

Noch ein Tipp für all jene, die jetzt auch auf den Geschmack gekommen sind: Die Ausstellung „Schattenspiel" ist noch bis 1. Mai in der Landesgalerie zu sehen. Und ein weiteres Seminar der „süßen Art" mit Gault-Millau-Konditor Johannes Bachhalm ist bereits in Planung.
Infos unter 0732 / 77 44 82-0.
N. Stögmüller

Musik im Salon

Mit einem Klavier Recital und einem Klavierkammermusik-Programm geht nicht nur der Schumann-Schwerpunkt, sondern auch die "Sonntagsmusik im Salon" der Saison 2005/06 zu Ende.

Am 12. März wird der russische Pianist Petr Ovtcharov - zwar noch in Salzburg in Ausbildung, aber bereits international preisgekrönt - zwei große Schumann- Zyklen interpretieren (Carnaval, Fantasie). Eine Woche später werden Mitglieder des Delon-Quartetts Kammermusikwerke in verschiedenen Besetzungen und am Schluss Schumanns großes Klavierquartett aufführen. Assistiert werden sie dabei von der jungen Geigerin Sophie Schafleitner. Beginn der Veranstaltungen wie immer um 17 Uhr.
A. Voigt

Michael Ziegler im Kubin-Haus

2005 war Michael Ziegler Preisträger des von der Ami Agro Linz Melamine International ausgeschriebenen und von den Oberösterreichischen Landesmuseen betreuten Kunstwettwerbs „Lines on paper". Seine Blätter wurden aus insgesamt 1.700 internationalen Einreichungen von knapp 600 KünstlerInnen einstimmig für den Hauptpreis ausgewählt.

Malerei und Zeichnung, zuletzt auch Fotografien sind die bevorzugten Medien des Künstlers. Von der Ikonographie seiner Bilder konzentriert sich Ziegler auf die Landschaft und den Menschen, den er als Wesen in einer Gesamtheit von realem Sein, Sinnlichkeit und Traum in einer äußerst subtilen und nuancierten Bildanlage auftreten lässt. Zieglers feine und meist kleinformatigen Arbeiten wurden zuletzt bei mehreren nationalen und internationalen Ausstellungsprojekten zu aktuellen Tendenzen einer figurativen Zeichnung gezeigt. Im Kubin-Haus präsentiert er eine Auswahl von knapp 40 Bleistiftzeichnungen aus den letzten zwei Jahren.
M. Hochleitner

©Oberösterreichische Landesmuseen, Linz, Austria

Jazz meets Museum

Das mittlerweile zur Tradition gewordene Jazzweekend der OÖ. Landesmusikschulen findet nun schon zum achten Mal am 4. und 5. März in der Landesgalerie Linz statt. Das stilvolle Ambiente dieses Hauses animiert jährlich jazzbegeisterte Menschen in den Musikschulen zum intensiven Proben und Üben, denn: Jazz & Museum harmonieren prächtig!

Manfred Paul Weinberger hat das Programm zusammengestellt und elf Ensembles aus dem OÖ. Landesmusikschulwerk eingeladen, ergänzt durch Jazz-Formationen vom Kärntner Landesmusikschulwerk. Für ein spannendes Programm ist also gesorgt, am Samstag gibts ab 17 Uhr „Jazz on Saturday Night" und am Sonntag ab 10 Uhr den „Jazzbrunch".
M. Unterhuber

Prof. Dr. DDr.h.c. Friedrich Schneider

Jazzweekend 2006

Klavierkammermusik

Feinste Klavierkammermusik spielen Mitglieder des Kammerorchesters Harmonices mundi und Till Alexander Körber am 24. März um 19.30 im Festsaal der Landesgalerie Linz. Auf dem Programm stehen Variationen für Klavier von W. A. Mozart sowie eine Mozart-Reminiszenz von Rudolf Jungwirth. **Info/Karten:** www.mozartlinz2006.at oder 0664/52 41 808
B. Schobesberger

Unsere Förderer

Die Förderung von Kunst und Kultur sollte uns eigentlich heutzutage selbstverständlich geworden sein, ist sie doch ein ganz entscheidendes Element für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Wohlergehen unserer Region. Durch ein attraktives Angebot von Kunst und Kultur wird sich Linz im europäischen und im internationalen Wettbewerb immer besser positionieren und sie wird dadurch als Wirtschafts- und Kunst-Metropole weiter an Boden gewinnen. Förderungen in diesem Bereich sollten daher nicht nur unter dem Aspekt der Erhaltung von Kunst und Kultur gesehen werden, nein, Kunst und Kultur sind auch eine absolute Notwendigkeit, um im nationalen als auch europäischen Wettbewerb zu bestehen und sie sind in Europa das entscheidende Element der Vielfalt, sodass sich Europa von den anderen Regionen wie Indien und China abheben und weiter an Boden gewinnen kann. Ich betrachte daher die Förderung von Kunst und Kultur als langfristige und wichtige Investition, von der alle profitieren, aber insbesondere die Wirtschaft, die durch einen attraktiveren Standort zusätzliche Renditen erzielen kann. Für den Bürger und Steuerzahler ist es auch eine wichtige und seinen Horizont erweiternde Maßnahme, die nicht nur wirtschaftlich hilft, sondern auch seinen Lebensraum und damit seine kulturelle Vielfalt erweitert.
F. Schneider

Post aus Südafrika

Kommt ein Brieflein geflogen ... in diesem Fall war es eine weitgereiste Postkarte. Aus Kapstadt schrieben Felix und Anita, zwei reiselustige Pedalritter die sich im Jahr 2003 mit ihren Fahrrädern von der Schweiz aufmachten, um bis nach Südafrika zu gelangen. Zu Beginn ihrer Reise besuchten die beiden das Freilichtmuseum Sumerauerhof und versprachen vom Ziel ihres ausgedehnten Radlurlaubs eine Postkarte zu schreiben. Zwei Jahre später kam die damals versprochene Karte aus Südafrika mit der Anschrift „Freilichtmuseum Summerauhof, in der Nähe von Linz und Mauthausen" dann auch wirklich an.
N. Stögmüller

Werke von Maximilian Liebenwein?

Für den Katalog zur Ausstellung „Maximilian Liebenwein - ein Maler zwischen Impressionismus und Jugendstil", die ab 29. August im Schlossmuseum zu sehen sein wird, ist ein Werkverzeichnis in Arbeit. Um dieses zu vervollständigen, werden Besitzer von Werken des Malers ersucht, sich mit Dr. Schultes im Schlossmuseum (Tel. 0732/774419/45) in Verbindung zu setzen. Vertraulichkeit wird zugesichert.
B. Schultes

TIER DES MONATS

Leuctra prima KEMPNY 1899

Steinfliege, Foto: Dr. Hans Peter Reinthaler

Die Steinfliegen bilden innerhalb der Insekten eine kleine Gruppe. Im Volksmund werden sie auch Uferfliegen genannt, was einen Bezug zum Lebensraum herstellt: Sie halten sich bevorzugt in der Nähe von Fließgewässern auf.
Im Flug trifft man diese Tiere, obwohl sie vier Flügel besitzen und durchaus fliegen können, recht selten an. Als das Tier des Monats vor über hundert Jahren an einem Bach in Kärnten entdeckt wurde, bekam es den treffenden Namen *Leuctra prima* – die erste *Leuctra*. Von allen Steinfliegenarten in Österreich ist sie eine der ersten im Jahr, die an den Bachrändern anzutreffen ist, oft sogar auf Schnee. Der Körper von *Leuctra prima* ist schwarz, ebenso die langen Fühler und Schreitbeine. Die Länge des Tieres beträgt 6-9 mm. Die Flügel sind durchsichtig und werden in Ruhe über dem Hinterleib zusammengefaltet und zusätzlich an den Körperseiten eingerollt, sodass das Tier bei Seitenansicht wie von den Flügeln eingehüllt aussieht. Die Larven entwickeln sich fast ein Jahr lang am Grund von Fließgewässern, erst das letzte Larvenstadium begibt sich an Land und häutet sich zur Imago. Diese lebt ausschließlich an Land, wo sie einige Tage lang etwas Nahrung aufnimmt und sich paart. Zur Eiablage begeben sich die Weibchen wieder zum Bach, danach sterben sie. Die eher verborgene Lebensweise und das unscheinbare Äußere führt dazu, dass Steinfliegen den meisten Menschen völlig unbekannt sind – dabei gehören die Larven dieser Insekten in sauberen Fließgewässern zu den individuenreichsten Tieren. *Leuctra prima* ist um diese Jahreszeit in der Umgebung von Linz in jedem Bach anzutreffen.
H. Malicky-Ruzicka

sonder thema

Ein Wiener in Linz: mit Ludwig Reiter „Den Schuhen auf der Spur"

Mit dem lang ersehnten Frühlingsbeginn verbunden ist für fast jedes weibliche (und auch für manch männliches) Wesen die Suche nach dem passenden, modischen Schuhwerk der Saison. Ganz besondere Modelle finden Sie auch heuer wieder im Ludwig-Reiter-Shop auf der Linzer Spittelwiese, aber auch im Schlossmuseum Linz. Dort ist von 15. März bis 30. Juli eine Ausstellung „Den Schuhen auf der Spur" zu sehen.

Ob Gebrauchsgegenstand oder Kultobjekt – über 200 Paar Schuhe aus der Sammlung der Oberösterreichischen Landesmuseen erzählen spannende Geschichten auch aus vergangenen Zeiten und fernen Kulturen. Unterstützung fand dieses einzigartige „Schuhprojekt" auch bei den Verantwortlichen der renommierten Schuhmanufaktur Ludwig Reiter.
Die Ludwig Reiter Schuhmanufaktur wurde 1885 als Handwerksbetrieb gegründet und ist auch heute ein Familienunternehmen in der vierten Generation mit Sitz in Wien. Sie ist schon seit Jahrzehnten die einzige Fabrik in Österreich, die noch echt rahmengenähte Schuhe nach dem traditionsreichen Goodyear Verfahren erzeugt.
Im Produktionsbetrieb in Wiener Neudorf erzeugen 40 Mitarbeiter jährlich circa 30.000 Paar Schuhe, hauptsächlich in rahmengenähter Handarbeit. Besondere Spezialität sind „Privatanfertigungen", wo man aus sich einer Auswahl verschiedener Modelle, Leisten, Ledersorten und Bodenausführungen in bis zu 100.000 Varianten seinen Schuh nach eigenen Wünschen individuell anfertigen lassen kann.

Ludwig Reiter ist inzwischen im In- und Ausland auch für hochwertige Sportschuhe, Damenschuhe und Accessoires bekannt. Mit Modellen wie dem „Trainer", dem „Bowling" oder dem legendären „Maronibrater" war Ludwig Reiter in den letzten Jahren international anerkannter Mode-Pionier, woraus sich auch Kooperationen mit Designern wie Helmut Lang, Werner Baldessarini und dem Wiener Burgtheater entwickelt haben.

Für den Vertrieb gibt es 15 eigene Geschäfte in Österreich und Deutschland, das neueste und mit 200 m² bisher größte wurde im Herbst 2005 in Düsseldorf an der Königsallee eröffnet. Darüber hinaus führen circa 200 erstklassige Fachgeschäfte und Boutiquen in Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien, Niederlande, Spanien, Großbritannien, Japan und den USA die Produkte von Ludwig Reiter.

In der Linzer Filiale erhalten die ersten hundert Kunden bei einem Einkauf eine Freikarte für die Ausstellung im Schlossmuseum!

tipp des monats:

Japanische Farbholzschnitte

Noch bis 26. März zeigt das MAK in Wien unter dem Titel UKIYO-E RELOADED rund 600 seiner überaus bedeutenden, über 4000 Blätter umfassenden Sammlung japanischer Farbholzschnitte. Als Ergebnis mehrjähriger Forschungen sind die Bestände nun auch über die Webseite (www.mak.at) des Museums in Text und Bild abrufbar. Von des ausgestellten Werken können zudem Ausdrucke auf Japanpapier angefordert werden.

aus dem archiv: 1978

Großer Florianer Vierkanthof wird kultureller Mittelpunkt

Die OÖ. Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 20. März 1978 beschlossen, den Vierkanthof Sumerauer in der Ortschaft Samesleiten, Gemeinde St. Florian, samt einem dazugehörigen Grundstück von ca. 4 Hektar anzukaufen und zu einem Freilichtmuseum auszugestalten. Träger dieses im Zentralraum von Oberösterreich gelegenen Freilichtmuseums wird der Verband OÖ. Freilichtmuseen, der seinen Sitz am OÖ. Landesmuseum hat. Eine enge Verbindung mit unserem Institut ist daher von vornherein gegeben.

©Oberösterreichische Landesmuseen, Linz, Austria

laufende ausstellungen

„Faszination Moor“> Biologiezentrum | bis 26. März
Moore sind unheimlich, sie haben den Menschen Angst eingeflößt, weil sie nass, kalt und unwirtlich sein können. Man hat sie als ungeweihten Boden betrachtet, als Heide, weil sie unfruchtbar sind, und man hat Verbrecher dort eingegraben, die uns als Moorleichen erhalten blieben. Moore sind nützlich, schon Tacitus schrieb, dass Torf, der Boden im Moor, alle Wunden heilt und Torf ist nach wie vor ein wichtiges Brennmaterial – in Irland gibt es sogar Torfkraftwerke. Moore sind störend für Land- und Forstwirtschaft, man muss sie trockenlegen, um Kulturflächen oder Aufforstungen anzulegen. Moore sind nützlich, für Glashauskulturen und die Anzucht von Pflanzen ist Torf nach wie vor das wichtigste Substrat. Moore sind wichtig, sie verzögern den Abfluss des Regens und verhindern damit Hochwässer. Moore speichern Kohlenstoff und Wasser und sind daher wichtige Klimaregulatoren. Moore sind faszinierend, sie beherbergen hochspezialisierte Pflanzen und Tiere. Moore haben noch viele andere Eigenheiten und Eigenschaften und so ist es nicht erstaunlich, dass man sich weltweit auch wissenschaftlich mit ihnen befasst.

„um's gspürn. Sinne 3: Tasten, Fühlen und Sechster Sinn“ > Schlossmuseum | bis 1. Mai
Der dritte und letzte Teil der erfolgreichen Ausstellungsreihe „Über die Sinne“ präsentiert nach „picksiass & stinksauer“ sowie „g´hert & g´sehn“ auch diesmal wieder im Schlossmuseum Linz Exponate aus allen Sammlungsbereichen der Oberösterreichischen Landesmuseen. Der thematische Bogen umfasst bewusst nicht nur Dinge, die man ertasten kann, sondern alles was man „spüren“ kann - also auch Phänomene, die mit dem „Sechsten Sinn“ erfasst werden.

„Schattenspiel“ > Landesgalerie | bis 1. Mai
Anlässlich des 200. Geburtstags von Hans Christian Andersen präsentiert die Landesgalerie Linz das internationale Ausstellungsprojekt Schattenspiel in Kooperation mit den Kunsthallen Brandts Klaedefabrik (Dänemark) und der Kunsthalle Kiel (Deutschland). Literarischer Ausgangs- und Anknüpfungspunkt der Ausstellung ist Hans Christian Andersens Kunstmärchen „Der Schatten“ von 1846/47, das als einer der Höhepunkte der romantischen Literatur in Europa angesehen werden kann. Ziel der Ausstellung ist es, den immensen Bilderschatz der Schattenerzählung auszuschöpfen und in einen lebendigen Dialog mit zeitgenössischer Kunst treten zu lassen.

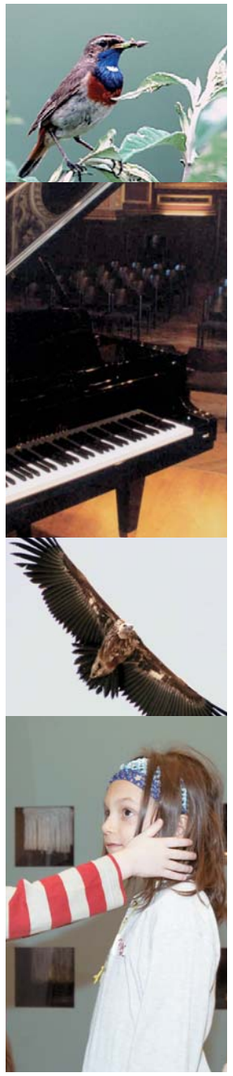
ausstellungseröffnungen

Neuaufstellung des Kubinkabinetts > Landesgalerie | Eröffnung: Mi, 1. März | 19 Uhr
Alfred Kubin – ein phantastischer Bilderbogen. Die Oberösterreichischen Landesmuseen verfügen in ihrer Graphischen Sammlung über den weltweit größten Bestand an Arbeiten von Alfred Kubin. Für eine Ausstellung im Musée national d´histoire et d´art in Luxemburg wurde eine besondere Auswahl von geheimnisvollen und faszinierenden Blättern getroffen und durch eine eigene Publikation zusammengefasst. Als zweite Station wird ein „Best of“ der Ausstellung nun auch im Kubin-Kabinett der Landesgalerie präsentiert.

„Den Schuhen auf der Spur“ > Schlossmuseum | 15. März bis 30. Juli | Eröffnung: Di, 14. März | 18 Uhr
Erstmals präsentiert sich die Schuhsammlung der OÖ. Landesmuseen in ihrer gesamten Fülle der Öffentlichkeit. Anhand ausgewählter Objekte werden historische, soziokulturelle und handwerkliche Aspekte beleuchtet und Einblicke in die persönlichen Welten der TrägerInnen gewährt. Kernaussage der Ausstellung: Schuhe sind faszinierende und vielschichtige „Geschichtenträger“. Familien, Schulgruppen, Touristen sowie an Mode und Design Interessierte bilden das Zielpublikum.

„Michael Ziegler“
> Kubin-Haus Zwickledt | 1. bis 23. April | Eröffnung: Fr, 31. März | 19 Uhr
2005 war Michael Ziegler Preisträger des von der Ami Agro Linz Melamine International ausgeschriebenen und von den Oberösterreichischen Landesmuseen betreuten Kunstwettwerbs „Lines on paper“. Seine Blätter wurden aus insgesamt 1.700 internationalen Einreichungen von knapp 600 KünstlerInnen einstimmig für den Hauptpreis ausgewählt. Malerei und Zeichnung, zuletzt auch Fotografien sind die bevorzugten Medien des Künstlers. Von der Ikonographie seiner Bilder konzentriert sich Ziegler auf die Landschaft und den Menschen, den er als Wesen in einer Gesamtheit von realem Sein, Sinnlichkeit und Traum in einer äußerst subtilen und nunacierten Bildanlage auftreten lässt. Zieglers feine und meist kleinformatigen Arbeiten wurden zuletzt bei mehreren nationalen und internationalen Ausstellungsprojekten zu aktuellen Tendenzen einer figurativen Zeichnung gezeigt. Im Kubin-Haus präsentiert er eine Auswahl von knapp 40 Bleistiftzeichnungen aus den letzten zwei Jahren.

veranstaltungen



Informationsveranstaltung für PädagogInnen > Landesgalerie | Mi, 1. März | 16 Uhr | „Kubin“.

Kreativworkshop > Landesgalerie | Fr, 3. März | 14.30 bis 17.30 Uhr | Fr, 10. März | 14.30 bis 17.30 Uhr | Sa, 11. März | 10 bis 13 Uhr | Malereiworkshop für Erwachsene (Fortgeschrittene: Modul I, II, III): Ziel des Workshops ist die Vertiefung der Inhalte aus dem Anfänger-Kurs. Anmeldung: 0732-77 44 82-49 (vormittags).

Jazz-Weekend > Landesgalerie | Sa-So, 4.-5. März | Sa, 17 bis 24 Uhr | So, 10 bis 14 Uhr

Vortrag zur Ausstellung „Schattenspiel“ > Landesgalerie | Do, 9. März | 18 Uhr
Anselm Wagner: Schattenseiten. Der Körper und sein Double in der Geschichte der Malerei.

Sonntagsmusik im Salon „Schumann II“ > Landesgalerie | So, 12. März | 17 Uhr | Klavierwerke von R. Schumann.

Vortrag zur Ausstellung „Schattenspiel“ > Landesgalerie | Do, 16. März | 18 Uhr
„Jede Fotografie ist der Schatten eines Augenblicks“ - fotografische Schattenspiele im 19. und 20. Jahrhundert.

Sonntagsmusik im Salon „Schumann III“ > Landesgalerie | So, 19. März | 17 Uhr | Kammermusik von R. Schumann.

Vortrag zur Ausstellung „Schattenspiel“ > Landesgalerie | Do, 23. März | 18 Uhr
Blackness und Blankness. Der Schattenriss in der zeitgenössischen Kunst.

Konzert > Landesgalerie | Fr, 24. März | 19.30 Uhr | Kammermusik

Entomologische ARGE > Biologiezentrum | Fr, 3. März | 19 Uhr
Vortrag. Mag. C. Dietrich: Funktionelle Aspekte der Mundwerkzeuge einiger heimischer Ameisen.

Ornithologische ARGE > Biologiezentrum | Sa, 4. März | 9 Uhr | Jahrestreffen.

Vortrag zur Ausstellung „Faszination Moor“ > Biologiezentrum | Do, 9. März | 19 Uhr
Dr. Martin Magnes, Graz: Das Edlacher Moor - letztes Refugium für das Karlsszepter in Österreich.

Ornithologische ARGE > Biologiezentrum | Do, 16. März | 19 Uhr
Vortrag. Dr. A. Wenger: Der Oman: Mekka für Greifvögel & Limikolen.

Entomologische ARGE > Biologiezentrum | Fr, 17. März | 19 Uhr | Seminar.

Geologische ARGE > Biologiezentrum | Di, 21. März | 19 Uhr
Vortrag. H. Lenzenweger: Die Ammoniten der Obertrias und ihre Fundstellen.

Vortrag zur Ausstellung „Faszination Moor“ > Biologiezentrum | Do, 23. März | 19 Uhr
Diavortrag. Mag. Reinhold Gayl, Wien: Vergessene Welt der Moore.

Ornithologische ARGE > Biologiezentrum | Do, 30. März | 19 Uhr
Vortrag. Karin Donnerbaum: Vogelzugforschung an der Biologischen Station Hohenau-Ringelsdorf, NÖ.

Vortrag zur Ausstellung „um's gspürn“ > Schlossmuseum | Do, 9. März 18.30 Uhr | „Geschichte des Kondoms“.

Vortrag zur Ausstellung „um's gspürn. Sinne 3“ > Schlossmuseum | Do, 16. März | 18.30 Uhr
„Johannes Kepler und das närrische Töchterlein der Astronomie“.

Informationsveranstaltung für PädagogInnen > Schlossmuseum | Di, 21. März | 16 Uhr | „Archäologie“.

Archäologische ARGE > Außenstelle Welserstraße | Do, 16. März | 18 Uhr
Vortrag. Klaus Löcker: „Wie ein Röntgenbild der Erde ... Geophysikalische Prospektionsmethoden für die Archäologie“

Wir laden unsere BesucherInnen herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. **Anmeldung erforderlich. Kurzfristige Terminänderungen möglich!**
BesucherInnenservicestellen und Öffnungszeiten:
Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • **traumwerkstatt@landesmuseum.at**
Di-Fr 9-18 Uhr, Sa,So und Fei: 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen
Schlossmuseum Linz: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • **m.stauber@landesmuseum.at**
Di-Fr 9-18 Uhr, Sa,So und Fei: 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen
Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10 • **s.kotschwar@landesmuseum.at**
Mo-Fr 9-17 Uhr, So und Fei: 10 - 17 Uhr, Sa geschlossen
Besucher mail-box: s.kotschwar@landesmuseum.at
Führungskarte (exkl. Eintritt): Kinder/Erwachsene (Schloss, LG): 1 Std. **€2,-** | 1,5 Std. **€3,-** | Kinder (Bio): 1 Std. **€2,-** | 1,5 Std. **€3,-** | Erwachsene (Bio): 1 Std. **€2,50** | 1,5 Std. **€3,50** | **Info Eintrittspreise: www.landesmuseum.at**

KULTUR-VERMITTLUNG

LG= Landesgalerie SCH= Schlossmuseum BIO= Biologiezentrum EX= Externer Termin KH= Kubin-Haus Zwickledt

AW= Außenstelle Welserstraße PH= Photomuseum Bad Ischl SU= Freilichtmuseum Sumerauerhof

märz

Mi,	1. 3.	16.00	> Info für PädagogInnen „Kubin"	LG
Mi,	1. 3.	19.00	> Eröffnung des neu gestalteten Kubinkabinetts	LG
Fr,	3. 3.	14.30-17.30	> Malereiworkshop für Erwachsene (Fortgeschrittene: Modul I)	LG
Fr,	3. 3.	19.00	> Entomologische ARGE, Vortrag	BIO
Sa,	4. 3.	14.00-15.00	> Führungen „Urgeschichte" SCH | „Kubin" LG	
Sa,	4. 3.	9.00	> Ornithologische ARGE, Jahrestreffen	BIO
Sa	4. 3.	17.00-24.00	> Jazz-Weekend	LG
So,	5. 3.	10.00-14.00	> Jazz-Weekend	LG
So,	5. 3.	14.30-16.00	> Familienführung zur Ausstellung „Sinne 3"	SCH
So,	5. 3.	15.00-16.00	> Führungen „Sinne 3" SCH | „Schattenspiel" LG | „Faszination Moor" BIO	
Do,	9. 3	18.00	> Vortrag zur Ausstellung „Schattenspiel"	LG
Do,	9. 3.	18.30	> Vortrag „Die Kondomautomatenstory"	SCH
Do,	9. 3.	19.00	> Vortrag zu „Faszination Moor"	BIO
Fr,	10. 3.	14.30-17.30	> Malereiworkshop für Erwachsene (Fortgeschrittene: Modul II)	LG
Sa,	11. 3.	10.00-13.00	> Malereiworkshop für Erwachsene (Fortgeschrittene: Modul III)	LG
Sa,	11. 3.	14.00-16.00	> Traumwerkstatt für Kinder [ab 5 J.] „Schattenspiel"	LG
So,	12. 3.	15.00-16.00	> Führungen „Sinne 3" SCH | „Schattenspiel" LG | „Faszination Moor" BIO	
So,	12. 3.	17.00	> Sonntagsmusik im Salon	LG
Di,	14. 3.	16.00	> Info für PädagogInnen„Den Schuhen auf der Spur"	SCH
Di,	14. 3.	18.00	> Eröffnung der Ausstellung „Den Schuhen auf der Spur"	SCH
Do,	16. 3.	18.00	> Vortrag zur Ausstellung „Schattenspiel"	LG
Do,	16. 3.	18.00	> Archäologische ARGE, Vortrag	AW
Do,	16. 3.	18.30	> Vortrag zur Ausstellung „um's gspürn. Sinne 3"	SCH
Do,	16. 3.	19.00	> Ornithologische ARGE, Vortrag	BIO
Fr,	17. 3.	19.00	> Entomologische ARGE, Seminar	BIO
Sa,	18. 3.	14.00-16.00	> Traumwerkstatt für Kinder [ab 5 J.] „Sinne 3"	SCH
So,	19. 3.	14.00-15.00	> Führung „Den Schuhen auf der Spur"	SCH
So,	19. 3.	15.00-16.00	> Führungen „Sinne 3" SCH | „Schattenspiel" LG | „Faszination Moor" BIO	
So,	19. 3.	17.00	> Sonntagsmusik im Salon	LG
Di,	21. 3.	16.00	> Info für PädagogInnen „Archäologie"	SCH
Di,	21. 3.	19.00	> Geologische ARGE, Vortrag	BIO
Do,	23. 3.	18.00	> Vortrag zur Ausstellung „Schattenspiel"	LG
Do,	23. 3.	19.00	> Diavortrag zu„Faszination Moor"	BIO
Fr,	24. 3.	14.30-16.30	> Traumwerkstatt für Kinder [ab 5 J.] „Faszination Moor"	BIO
Fr,	24. 3.	19.30	> Konzert	LG
So,	26. 3.	14.00-15.00	> Führung „Den Schuhen auf der Spur"	SCH
So,	26. 3.	15.00-16.00	> Führungen „Sinne 3" SCH | „Schattenspiel" LG | „Faszination Moor" BIO	
Do,	30 3.	19.00	> Ornithologische ARGE, Vortrag	BIO
Fr,	31. 3.	19.00	> Eröffnung der Ausstellung „Michael Ziegler"	KH

LAND OBERÖSTERREICH

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird unterstützt von der SPARKASSE

©Oberösterreichische Landesmuseen, Linz, Austria

Agentur TIMBER, Linz

IMPRESSUM: Medieninhaber: Land Oberösterreich | **Herausgeber:** Amt der OÖ. Landesregierung/OÖ. Landesmuseen | **Für den Inhalt verantwortlich:** Dir. Mag. Dr. Peter Assmann | **Redaktion:** Mag. Friedrich Burgstaller | **Layout:** Agentur Timber | **Herstellung:** Druckerei Trauner | **www.landesmuseum.at** | **P.b.b. 4020 Linz GZ 02Z034303M**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 03_2006

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Museumsjournal 2006/3 1